



Christian Braun (links) demonstriert seine Kampfkünste jetzt in einer „Fight Academy“.

—ARCHIVFOTO: KUNZ

Aus Trainer wird „Akademiker“

KAMPFSPORT: Christian Braun trennt sich nach 14 Jahren vom TFC

► LUDWIGSHAFEN. 14 Jahre lang unterrichtete Christian Braun beim TFC Ludwigshafen Kampfsport. Seit kurzem gehen der Verein und der Trainer getrennte Wege.

Einvernehmlich habe man sich getrennt, erklärt TFC-Coach Hermann Ballosch. Vorausgegangen waren einige Meinungsverschiedenheiten, über die man in der Öffentlichkeit jedoch nicht reden wolle, bestätigen beide.

Zuletzt gab es ein klärendes Gespräch. „Wir können uns nach wie vor in die Augen sehen“, sagt Ballosch. Und auch Christian Braun sieht in dem Gespräch eine Signalwirkung: „Ich denke, dass wir im Nachhinein einiges bereinigt haben, und ich hoffe in Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit.“ Bald eröffnet Braun seine „Fight Academy“, eine Sportschule für Kampfsport und -kunst in der Westendstraße 15. „Seit 22 Jahren bin ich in Vereinen als Trainer tätig. Für mich

ist der Kampfsport mehr als nur ein Sport, so dass ich mir durchaus vorstellen kann, dies in etwa acht Jahren hauptberuflich zu machen, wenn ich mit meinem Konzept erfolgreich bin. Dieses Ziel kann ich in einem Verein nicht erreichen“, glaubt der Coach, der sich zugleich als Buchautor einen Namen gemacht hat. Im Mai ist sein nunmehr achttes Buch unter dem Titel „Selbstverteidigung - Techniken, die wirklich helfen“ auf den Markt gekommen (wir berichteten). Im Juli erscheint das neunte, im Herbst das zehnte Buch.

Etlliche Mitglieder, die unter Braun bisher beim TFC trainierten, werden den Verein verlassen und ihrem Trainer in die „Fight Academy“ folgen. Die Kampfsportabteilung bleibt aber weiter beim TFC bestehen. „Den verbleibenden Mitgliedern wünsche ich auf alle Fälle alles Gute“, so Braun.

Angelehnt an den bisherigen Trainingsplan beim TFC, bietet Braun

mehrmals pro Woche Ju-Jutsu für Kinder ab sechs Jahren an (Montag und Mittwoch). Für Kinder von acht bis zwölf Jahren besteht ebenfalls die Möglichkeit, zwei Mal pro Woche zu trainieren. Ab zwölf Jahren können die Kinder bei den Erwachsenen dienstags und donnerstags mitmachen.

„Wir werden zusätzlich das brasilianische Ringen beziehungsweise Grappling (Luta-Livre) zweimal pro Woche und auch meine eigene Sportart, das Open Mind Combat – ebenfalls zwei Mal pro Woche – anbieten“, führt Braun aus. Dazu kommt Bruce Lees Sportart Jeet Kune Do, das Markus Klemm jeweils montags und freitags unterrichten wird.

„Ich suche noch einen Trainer für Kick- oder Thaiboxen, der die Mannschaft verstärken soll“, sagt Braun. Anderen Kampfsportangeboten gegenüber sei er auch aufgeschlossen, da durch die zwei Trainingsräume ausreichend Kapazitäten frei seien. (kia)